

Wienecke XI. im neuen Glanz



Nun ist – fast – alles fertig. Jedenfalls so, wie sich **Andreas Wienecke** sein Hotel und alle dazugehörigen Räumlichkeiten vorgestellt hat: Die Außenfront in dezentem Gelb, die Fenstersimse hervorgehoben, die Innenwände individuell gestaltet und phantasievoll bemalt. Man sollte sich einfach mal das Bücherregal im

Gastraum genauer ansehen ...
 »Für einen Malereibetrieb bin ich wahrscheinlich ein anstrengender Kunde. Es ist recht schwierig, Handwerker zu finden, die sich auf ausgedehnte Diskussionen über Gestaltungsfragen einlassen. Gut anstreichen kann jeder, gestalten schon nicht mehr, mit dem Kunden über die Gestaltung

reden, kann fast keiner.« Und nicht zuletzt die Haustechnik: Der einstige Festsaal der Wülfeler Brauereigaststätten allein hat eineinhalb Millionen Mark verschlungen, die fernsteuerbaren Fenster natürlich am meisten. Das Gesamtergebnis ist jedenfalls sehenswert.